A29NEU Abfallwirtschaft - Modifizierte Übernahme Regionsvorstand

Gremium:	Regionsverband Hannover
Beschlussdatum:	19.05.2021

Text

Ressourcensparen ist Abfall vermeiden

Kreislaufwirtschaft ist ein zentrales Handlungsfeld des Klimaschutzes. Die Rohstoffe unserer Erde werden immer knapper, die Müllberge immer größer. Wir müssen lernen, die uns zur Verfügung stehenden Rohstoffe sparsamer und nachhaltiger zu nutzen. Sparsamer bedeutet, Produkte so herzustellen, dass sie als organische Nährstoffe in die biologischen Kreisläufe der Natur zurückgeführt werden können. Nachhaltiger bedeutet, die Produkte werden so konstruiert und produziert, dass sie immer wieder verwendet werden können. Sie müssen dann nicht am Ende ihrer Nutzung auf dem Müllplatz entsorgt werden.

Recycling, Upcycling und das sogenannte Cradle-to-Cradle (von der Wiege zur Wiege)-Prinzip können die Müllberge in der Region auf lange Sicht reduzieren. Hierbei möchten wir auch erreichen, dass insbesondere einer der größten Abfallproduzenten - die Baubranche - auf nachhaltigere Bauweisen umsteigt.

Die Bedeutung von weniger ist mehr findet im ressourcenschonenden Handeln neue Bedeutung. Die Zukunft der Dinge liegt im Nutzen statt Besitzen, im Teilen und Wiederverwerten.

Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

- Projekte unterstützen, die nachweislich Recycling- und / oder Upcylingprodukte sowie Cradle to Cradle zertifizierte Produkte nutzen.
- alle Abfälle in der gesamten Region so schnell wie möglich auf Tonnenabfuhr umstellen und Biotonne statt Plastiksack für Biomüll im Umland ermöglichen.
- Plastikmüll vermeiden.
- Unterflurbehälter prüfen, die zur zentralen Müllsammlung dienen und nur nach Bedarf geleert werden.
- Wiederverwertung durch ein neues Wertstoffhofkonzept verbessern, beispielsweise Wiederverwendung von entsprechenden Komponenten beim Elektroschrott ermöglichen.
- Stoffkreislauf bei der Sperrmüllabholung verbessern.
- durch innovative Lösungen Restabfallmenge pro Kopf um mind. ein Drittel verringern durch Aufklärung bei Verbraucher*innen und Hersteller.
- Hannoversche Abfalltage zur Information und Aufklärung einführen.
- Abfallvermeidung vorantreiben durch eine engere Zusammenarbeit mit Wohnungsbaugenossenschaften.
- durch engere Kooperation mit dem Einzelhandel Abfallvermeidung / Vermeidung von Verpackungsmüll initiieren.
- die Produktion und den Vertrieb des Kompostes intensivieren, insbesondere mit Blick auf die regionale Vermarktung.
- bei der Deponienachsorge Zusatznutzungen im Sinne des Klimaschutzes, z.B. Solarpanels, proaktiv einleiten.